

S.-H. Gemeindetag • Reventlouallee 6 • 24105 Kiel

Empfänger
der SHGT – info – intern
- Ämter
- Gemeinden
- Zweckverbände
im Verbandsbereich des SHGT

24105 Kiel, 16.11.2020

Reventlouallee 6/ II. Stock
Haus der kommunalen Selbstverwaltung
Telefon: 0431 570050-50
Telefax: 0431 570050-54
E-Mail: info@shgt.de
Internet: www.shgt.de

Aktenzeichen: 53.40.01 Bü
Zuständig: Herr Bülow
Telefon/Durchwahl: 50

SHGT - info-intern Nr. 395/20

Coronavirus: Aktuelle Informationen

- **Verabredungen der Bundesregierung und der Bundesländer**
- **Kommunale Landesverbände zur aktuellen Corona-Lage**

Verabredungen der Bundesregierung und der Bundesländer

Die Bundeskanzlerin und die Regierungschefs der Länder haben am 16. November 2020 einen weiteren Beschluss über die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus gefasst. Der Beschluss ist als **Anlage 1** beigefügt.

Eine konkrete Veränderung der aktuell geltenden Maßnahmen wurde nicht verabredet. Am 25. November 2020 werden die Ministerpräsidenten erneut beraten und über die Maßnahmen ab Dezember 2020 bis wenigstens Ende des Jahres beschließen. Neben einer Bewertung der aktuellen Lage, insbesondere auch mit Blick auf im 1. Quartal 2021 erwartete Impfstoffe, und einer Beschreibung der aktuellen Hotspot-Strategie wurden folgende konkrete Maßnahmen verabredet.

- In den Ländern sollen die geplanten Impfzentren zur kurzfristigen Inbetriebnahme vorgehalten werden (siehe hierzu info-intern Nr. 391/20). Bis Ende November sollen die Länder dem Bund melden, mit wie vielen Impfungen pro Tag geplant wird.
- Der Bund wird ab Anfang Dezember für die besonders verwundbaren Gruppen pro Person insgesamt 15 FFP2-Masken (rechnerisch 1 Maske pro Winterwoche) gegen eine geringe Kostenbeteiligung ausgeben. Der genaue Personenkreis wird noch definiert. Die Kosten trägt der Bund.
- Die Nutzung bestimmter, vom Bund zur Verfügung gestellter digitaler Instrumente durch die Gesundheitsämter soll verstärkt werden.
- Die Corona-Warn-App soll in den kommenden Wochen durch drei weitere Updates weiter verbessert werden.

Darüber hinaus gibt es deutliche Appelle an die Bevölkerung, zur Reduzierung der Kontakte über die bestehenden Verbote hinaus Treffen im privaten und öffentlichen Raum auf zwei Haushalte zu begrenzen, auf private Feierlichkeiten und Freizeitaktivitäten sowie nicht notwendige Reisen ganz zu verzichten und Besuche bei älteren und vulnerablen Personen nur dann zu unternehmen, wenn alle Familienmitglieder frei von jeglichen Krankheitssymptomen sind. Personen mit Atemwegserkrankungen sollen sich telefonisch krankschreiben lassen und zu Hause bleiben, bis die akuten Symptome abklingen.

Kommunale Landesverbände zur aktuellen Corona-Lage

Die kommunalen Landesverbände haben am 16. November 2020 in einer gemeinsamen Sitzung der Vorsitzenden die aktuelle Lage bewertet und einen Beschluss dazu gefasst. Dieser Beschluss ist als **Anlage 2** beigefügt. Eine weitere Presseerklärung der Kommunalen Landesverbände dazu ist als **Anlage 3** beigefügt.

Unter anderen hebt der Beschluss der kommunalen Landesverbände hervor

- dass der Regelschulbetrieb so weit wie möglich erhalten bleiben sollte und die Gewährleistung eines Mindestabstandes in der Schülerbeförderung von 1,5 m weder praktisch möglich noch notwendig ist,
- dass die aktuell getroffenen Maßnahmen gerechtfertigt sind,
- dass viele Maßnahmen eine enorme Härte für die betroffenen Einrichtungen bedeuten und daher Bund und Länder in der Pflicht stehen, wirtschaftliche Schäden unbürokratisch abzumildern,
- dass mit dem Stabilitätspakt für die Kommunen vom 16. September 2020 Handlungsfähigkeit und Planungssicherheit für das kommende Haushaltsjahr hergestellt werden konnte, jedoch die Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen hinsichtlich der Folgen der Corona-Pandemie weiter beobachtet werden müssen,
- dass auch kommunale Unternehmen und Einrichtungen von den sogenannten November-Hilfen des Bundes profitieren können müssen,
- dass Land und Kommunen einschließlich der Standortgemeinden bei der Einrichtung der Impfzentren eng zusammenarbeiten müssen.

In der Pressemitteilung betonen die kommunalen Landesverbände darüber hinaus den Dank an die Bevölkerung für die Leistungen der vergangenen acht Monate und appellieren an alle Menschen, weiter mitzuhelfen. Ausdrücklich danken die Vorsitzenden der Kommunalen Landesverbände allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommunen, die sich mit hohem Engagement erfolgreich in der Pandemiebewältigung bewähren und damit die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes unter Beweis stellen.

- Ende info-intern Nr.395/20 -

Anlagen